

Bulgarien



Nr. 78

**Schätzpreis: 50,00 EUR
Startpreis: 25,00 EUR**

Bank D. A. Burow & Co. AG

Aktie 1.000 Lewa, Nr. 8343

Russe, von 1929

EF+

Gründeraktie, Auflage: 20.000. Die Gesellschaft ging aus der früheren Zweigstelle der Kommanditgesellschaft D. A. Burow & Cie. in Russe hervor, deren Aktiva und Passiva sie am 1.1.1929 übernahm. Die Bank bestand bis Anfang der 50er Jahre. Mit anh. restlichen Kupons ab 1945. Bisher unbekannt. (Einlieferer-Nr.: 80)



Nr. 79

**Schätzpreis: 160,00 EUR
Startpreis: 80,00 EUR**

Banque par Action Napredak

Aktie 100 Gold Lewa, Nr. 13694

Plewen, von 1911

EF/VF

Gründung bereits 1876. Plewen, die siebtgrößte Stadt Bulgariens, liegt im Norden des Landes inmitten eines landwirtschaftlich und industriell genutzten Gebietes. Wunderschöne Jugendstil-Gestaltung mit Abb. des Bankgebäudes und zwei schönen jungen Frauen, Lorbeer-Kränze haltend. Mit anh. restlichen Kupons. Bisher waren nur die Stücke von 1918 bekannt. (Einlieferer-Nr.: 80)

**Nr. 80 Schätzpreis: 120,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR**

Bulgarische Schiff-, Lokomotiv- und Waggonbau-AG

Aktie 5.000 Lewa, Nr. 3825

Warna, Mai 1938

EF

Gegründet 1926 für den Bau von Waggons, Lokomotiven, Wasserfahrzeugen, Industrie- und landwirtschaftlichen Maschinen, Dampfkesseln, Reservoirs und Eisenkonstruktionen aller Art. Hauptaktionär der Ges. mit dem Börsennamen "Koralowag" war die Betonschiffbau-GmbH, Berlin-Wilmersdorf. 1942 War der Reichsdeutsche Rechtsamtsleiter Hans Strauch Präsident der Gesell-

schaft. Als Vizeminister fungierte Reichsdeutsche Dr. Karl Bertrams. Hochdekorative Gestaltung in dem eigenwilligen bulgarischen Jugendstil mit dampfender Lok, Ozeandampfer, Fabrik. Mit anh. restlichen Kupons. (Einlieferer-Nr.: 80)



Nr. 80

AKCIA

ЗА ЛЕВА ПЕТЬ ХИЛЯДИ



Nr. 81

**Schätzpreis: 80,00 EUR
Startpreis: 40,00 EUR**

Huilerie & Savonerie Bulgare de la Mer Noire S.A.

Aktie 5.000 Gold Lewa, Nr. 927

Burgas, Juli 1926

EF

Auflage: 1.200. Gründung der "Bulgarischen Schwarzes-Meer Ölpresserei und Seifenfabrik" 1923 in Burgas, der bedeutendsten Industriestadt der Oblast Burgas mit dem größten Hafen des Landes. Die Gesellschaft betrieb eine chemische Fabrik, welche die folgenden Anlagen umfaßte: Pflanzenölpresserei, Pflanzenölraffinerie und Härtungsanlagen, sowie Anlagen zur Erzeugung von Glycerin und Seifen. Später umbenannt in "MAS-LOSAPO AG für chemische Industrie". Hochdekoratives Papier mit Werksansicht. Zweisprachig bulgarisch/französisch. Mit anh. restlichem Kuponbogen. Bislang unbekannt, Einzelstück beim Einlieferer. (Einlieferer-Nr.: 80)



Nr. 82

Nr. 82

**Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR**

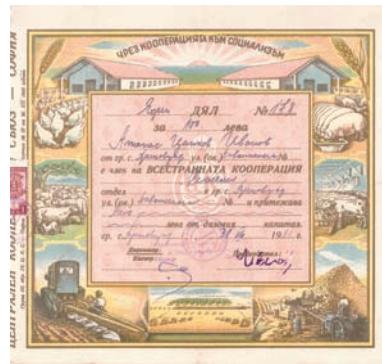
Kingdom of Bulgaria

7 % Bond 100 £, Nr. 13799

20.12.1926

EF

Auflage: 14.990. Großformatiger Druck von Bradbury, Wilkinson & Co., schöne Vignette mit Bauern bei der Getreideernte. Mit anh. restlichen Kupons. (Einlieferer-Nr.: 80)



Nr. 83

Nr. 83

**Schätzpreis: 180,00 EUR
Startpreis: 90,00 EUR**

Landwirtschaftliche Kooperative "SPASENJE"

Anteilschein 100 Lewa, Nr. 178

31.8.1951

VF

Sehr dekorativ mit Abbildungen aus der Landwirtschaft und Tierzucht. Oben Spruch "Mit vereinten Kräften zum Sozialismus". (Einlieferer-Nr.: 80)



Nr. 84

Nr. 84

**Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR**

Nowa Sagora'er Handelsbank AG

Aktie 1.000 Lewa, Nr. 2418

Nowa Sagora, von 1929

EF

Nowa Sagora in Zentralbulgarien ist die zweitgrößte Stadt der Oblast Sliwen, einer landwirtschaftlich geprägten Region. Die Stadt Nowa Sagora ist vor allem wegen der archäologischen Forschungen bekannt geworden: seit über 40 Jahren erforschen internationale Teams die Gegend. Hermes-Vignette, dekorative Zierumrandung. Mit anh. restlichen Kupons. Nur das eine Stück wurde gefunden. (Einlieferer-Nr.: 80)



Nr. 85

Nr. 85 Schätzpreis: 200,00 EUR

Startpreis: 100,00 EUR

Sofioter Volksbank

Aktie 2 x 50 Lewa, Nr. 8089

Sofia, 16.10.1940

EF/VF

Die bulgarischen Volksbanken wurden nach dem Muster von Kreditgenossenschaften errichtet. Das Stammkapital wurde durch Zeichnung von Anteilen der Mitglieder aufgebracht. Kredite wurden nur an diese vergeben. Der Generalverband der Volksbanken war das Kontrollorgan und übte durch die Bulgarische Landwirtschafts- und Genossenschaftsbank Aufsicht und Kontrolle aus. Sehr farbenfroh, mit mehreren Vignetten u.a. Abb. des gewaltigen, beeindruckenden Gebäudes der Bank. Dieser Nennwert erstmals angeboten. (Einlieferer-Nr.: 80)



Nr. 86

Nr. 86 Schätzpreis: 120,00 EUR

Startpreis: 60,00 EUR

Tramways Électriques de Sofia

Action de Dividende, Nr. 28910

Brüssel, Mai 1899

EF

Auflage: 35.000. Die belgische Gesellschaft erhielt 1898 die Konzession der bulgarischen Regierung zum Betrieb der Sofioter Straßenbahn. Übrigens, die Geschichte der elektrischen Straßenbahnen datiert 1879, als Werner von Siemens auf der Gewerbeausstellung im Moabit seinen elektrischen Motorwagen vorstellte. Die erste elektrische Straßenbahn der Welt fuhr 1881 in Groß-Lichterfelde, heute Ortsteil von Berlin. Sehr dekoratives Jugendstilpapier mit zwei Ansichten von Sofia. Zu sehen sind Prachtboulevards mit elektrischen Straßenbahn. Rückseitig mit Statuten. Mit kpl. anh. Kuponbogen. In dieser guten Erhaltung sonst nicht zu bekommen. (Einlieferer-Nr.: 80)

China



Nr. 87

Nr. 87 Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

5 % Kaiserlich Chinesische Tientsin-Pukow Staatsseisenbahn Ergänzungs-Anleihe von 1910

5 % Obligation 20 £, Nr. 7072

1.11.1910

VF+

Kuhlmann 201, Auflage: 49.500. Die Tientsin-Pukow-Eisenbahn verband die Bahnen in Nordchina mit dem Shanghai-Nanking-System. Der nördliche Teil mit Anschluß auch an die deutsche Schantung-Eisenbahn wurde von deutschen Generalunternehmern gebaut. Für den südlichen Teil bis Pukow am Yang-Tze-Kiang zeichneten britische Kontraktoren verantwortlich. Gegengezeichnet von der Deutsch-Asiatischen Bank. Ausgegeben zum Bau der Bahnstrecken von Tientsin nach Ihsien in der Nähe der südlichen Grenze von Shantung und von Ihsien nach Pukow am Yangtse-Kiang. Übergroßer, mehrfarbiger Druck von G & D, zweisprachig deutsch/chinesisch. Mit restlichen Kupons. (Einlieferer-Nr.: 12)



Nr. 88

Nr. 88 Schätzpreis: 110,00 EUR

Startpreis: 55,00 EUR

Chinese Government

5 % Reorganisation Gold Loan of 1913

5 % Gold Bond 189,40 Rubel, Nr. 675589

21.5.1913

EF/VF

Grüne Variante: Nach den Revolutions-Wirren in Rußland, die auch die Tätigkeit der Russisch-Asiatischen Bank zum Erliegen brachten, wurden die Bonds der russisch/belgischen Tranche zur Verhinderung von Unregelmäßigkeiten neu gedruckt, zur besseren Unterscheidung nun in grün. Großformatiger, ungewöhnlich schöner Stahlstich von Waterlow & Sons mit drei Vignetten aus dem chinesischen Alltag. Viersprachig englisch/deutsch/französisch/russisch. Mit restlichen Kupons. Aufgrund massiver Rückzahlungsspekulationen Ende des 20. Jh. inzwischen ausgesprochen selten geworden. (Einlieferer-Nr.: 12)

Nr. 89 Schätzpreis: 350,00 EUR

Startpreis: 175,00 EUR

Chinese Government

5 % Reorganisation Gold Loan of 1913

5 % Gold Bond 2.045 Mark = 100 £ = 2.525

F = 947 Rubel = 979,60 Yen, Nr. 868722

21.5.1913

EF/VF

Gegengezeichnet von der Deutsch-Asiatischen Bank in Berlin. Großformatiger, ungewöhnlich schöner Stahlstich von Waterlow & Sons mit drei Vignetten aus dem chinesischen Alltag. Viersprachig englisch/deutsch/französisch/russisch. Mit anh. restlichen Kupons ab 1939. Unentwertet! (Einlieferer-Nr.: 8)



Nr. 89



Nr. 90

Nr. 90 Schätzpreis: 150,00 EUR

Startpreis: 75,00 EUR

Chinese Government Loan

(Skoda Loan II)

8 % Bond 1.000 £, Nr. 24028

30.9.1925

EF+

Kuhlmann 705, Auflage: 4.800. Die erste Sterling-Anleihe der Republik China unter dem Revolutionär Dr. Sun Yat-sen (1911-1928), Mitinitiator war Präsident Yuan Shi-kai. Geplant war ein Volumen von 10 Mio. £, tatsächlich ausgegeben waren mit dem British & International Investment Trust als Konsortialführer 5 Mio. £ "zur Bezahlung schwebender Schulden und für öffentliche Arbeiten". Abgesichert durch Verpfändung der Überschüsse aus der Salzsteuer. Auch unter der 1928 durch Tschiang Kai-shek errichteten Militärdiktatur wurde die Anleihe noch bis 1939 bedient. Die Kommunisten unter Mao lehnen dagegen bis heute die Bezahlung der Schulden ihrer Vorgänger-Regierungen ab. Mehrfarbiger Druck mit großem chinesischen Siegel, außerdem mit einem ungewöhnlichen Sicherheitsmerkmal: Als Stahlstich ausgeführter Extra-Aufkleber mit Nennwertangabe. (Einlieferer-Nr.: 54)

**Einlieferungen für die
nächsten Auktionen
werden ständig angenommen**



Nr. 91

**Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR**

Chinese Imperial Railway Canton-Kowloon Railway

5 % Gold Bond 100 £, Nr. 28025

London, 7.3.1907

VF

Eisenbahnstrecke zwischen Canton und Shumchun an der Grenze des britischen Hoheitsgebiets von Kowloon in Hongkong, eröffnet 1911. Den Bau der Strecke von Shumchun nach Kowloon (22 Meilen) übernahm das Hong Kong Government. Gegengezeichnet von der British and Chinese Corp. Ltd. Großformatiger rot/schwarzer Stahlstich von Waterlow & Sons. Mit anh. restlichen Kupons.

(Einlieferer-Nr.: 12)



Nr. 92

**Schätzpreis: 70,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR**

Chinese Imperial Railway Gold Loan (Shanghai-Nanking Railway)

5 % Gold Bond 100 £, Nr. 19457

London, 2.12.1904

VF

Auflage: 22.500. Die ab 1903 gebaute und 1908 vollendete 400 km lange Eisenbahn von Shanghai nach Nangking durchquerte das Zentrum der reichen Tee-, Baumwoll- und Seidenindustrie. Brauchte bis dahin ein schneller Passagierdampf-

fer auf dem Yangtze und seinen Nebenflüssen 30 Stunden, so reduzierte die Bahn die Fahrtzeit auf 8 Stunden. Fracht war nicht mehr 1 Woche, sondern nur noch 1 Tag unterwegs. Im chinesischen Bürgerkrieg wurde die Bahn für militärische Zwecke beschlagnahmt. Shanghai, der wichtigste Hafen Chinas, wurde im Okt. 1924 von den Truppen der Kriegsherrn Super-Tuchun Wu und General Chang Yung-ming eingenommen, beide Gegner des Präsidenten Dr. Sun Yat-sen. Danach normalisierte sich die Lage und die Shanghai-Nanking Railway kam wieder unter Zivilverwaltung. Diese Anleihe arrangierte die Hongkong & Shanghai Banking Corp. Großformatiger rot/schwarzer Druck mit großen chinesischen Siegeln. Mit restlichen Kupons.

(Einlieferer-Nr.: 12)

amerikanische Banken unter Führung von J.P. Morgan. Neben der Ablösung mehrerer innerer Anleihen und der Hankow-Canton Railway Anleihen von 1900 und 1907 finanzierte die neue Anleihe den Bau weiterer 1124 Meilen Neubaustrecken in den Provinzen Hunan und Hupeh (einschließlich der noch nicht vollendeten restlichen 560 Meilen der Canton-Hangkow-Bahn) sowie den Fertigbau der Strecke von Wuchang am Yangtze-Fluß nach Changsha, der Provinzhauptstadt von Hunan. Deutsche Tranche, gegengezeichnet von der Deutsch-Asiatischen Bank. Riesiges Überformat, Stahlstich von Waterlow & Sons, Vignette mit Expresszug in voller Fahrt. Der China-Klassiker. Mit restlichen Kupons.

(Einlieferer-Nr.: 12)



Nr. 93

**Schätzpreis: 600,00 EUR
Startpreis: 300,00 EUR**

Gouvernement Chinois 5 % Reorganisation Gold Loan of 1913

5 % Gold Bond 189,40 Rubel, Nr. 15483

St. Petersburg, von 1913

VF

Certificat Provisoire. Zweisprachig russisch/französisch. Mit Stempel der Russisch-Asiatischen Bank. Offensichtlich schon vor über 90 Jahren bei Ausgabe der definitiven Bonds in Vergessenheit geraten! Nicht im Kuhlmann-Katalog verzeichnete Rarität. Nur vier Stücke wurden vor einigen Jahren in Paris gefunden!

(Einlieferer-Nr.: 4)



Nr. 94

**Schätzpreis: 60,00 EUR
Startpreis: 30,00 EUR**

Imperial Chinese Government 5 % Hukuang Railways Gold Loan

5 % Gold Bond 100 £, Nr. 30520

15.6.1911

VF

DAB, Kuhlmann 234, Auflage: 30.000. Die internationale Anleihe von 6 Mio. £ arrangierten die Hongkong & Shanghai Banking Corp., die Banque de l'Indo-Chine, die Deutsch-Asiatische Bank und



Nr. 95

**Schätzpreis: 100,00 EUR
Startpreis: 50,00 EUR**

Kaiserlich Chinesische Tientsin-Pukow Staatseisenbahn-Anleihe

5 % Obligation 20 £, Nr. 14586

1.4.1908

VF

DAB, Kuhlmann 172, Auflage: 60.000. Gegengezeichnet durch die Deutsch-Asiatische Bank. Überformatiger Druck von G & D, große chinesische Siegel, zweiseitig deutsch/chinesisch. Mit restlichen Kupons.

(Einlieferer-Nr.: 54)



Nr. 96

**Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR**

Shanghai Municipal Council (Loan of 1926)

Bond 100 Taels, Nr. 19815

Shanghai, 5.2.1927

VF

Großformatiges Papier, Stahlstich von Waterlow & Sons mit schöner Abb. des Rathauses. Knickfalten, sonst tadellos. Seit Jahren nicht mehr angeboten!

(Einlieferer-Nr.: 54)

Cuba



Nr. 97

Nr. 97

Banco Espanol de la Isla de Cuba

Aktie 100 Gold Pesos, Nr. 32034
Havanna, 1.1.1910 EF/VF
Bedeutendste Bank des Landes, gegründet am 28.1.1881 als Nachfolgerin der Emissionsbank "Banco Espanol de la Habana". Bis zur Besetzung durch die USA war sie Notenbank. Hochwertiger Stahlstich der American Bank Note co., sehr dekorativ. Mit anh. restlichen Kupons. Finanzhistorisch ein **überaus wichtiges** und extrem seltenes Papier! (Einlieferer-Nr.: 63)



Nr. 98

Nr. 98 Schätzpreis: 150,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR

Empresa del Ferro-Carril de Guantánamo

Aktie 100 Pesos, Nr. 1601
Santiago de Cuba, 31.12.1877 VF
Die Gesellschaft baute im Südosten der Insel Kuba die knapp 100 km lange Eisenbahn von Santiago de Cuba nach Guantanamo (ein Zentrum des Zuckerrohr- und Kaffeeanbaus mit heute knapp 200.000 Einwohnern). Die Bucht von Guantanamo wurde 1903 von den USA als Flottenstützpunkt gepachtet. Bis heute fordert die Regierung Castro vergeblich die Rückgabe - denn den USA-Militärs paßt es sehr in den Kram, über ein exterritoriales Gefangenenzlager zu verfügen, wo man außerhalb der eigenen Rechtsordnung Gefangene nach Gutdünken behandeln kann. Mit Eisenbahn-Vignette. Ein geschichtlich besonders interessantes Stück. Papier am Rand etwas gebräunt und mit schnellen Verletzungen, trotzdem überdurchschnittlich guter Erhaltungszustand. (Einlieferer-Nr.: 63)

Nr. 99

Schätzpreis: 100,00 EUR

Startpreis: 50,00 EUR

Petrolera Nacional de Motembo S.A.

Aktie 5 Pesos, Nr. 3995

Havanna, 9.1.1939

VF+

Gründeraktie. Gründung im Dez. 1938 zur Förderung des Öls in dem Gebiet von Varadero, heute Touristenregion. Produziert wurden nur kleine Mengen Öl von schlechter Qualität. Sehr dekorative Gestaltung mit großer Unterdruckansicht eines Ölfeldes mit Palmen, am Rand Arbeiter bei Bohrarbeiter, ferner Abb. u.a. von Bohrer, Pipeline. Rückseitig Statuten. Mit anhängenden restlichen Kupons. (Einlieferer-Nr.: 63)

Nr. 100

**Schätzpreis: 7.000,00 EUR
Startpreis: 3.500,00 EUR**

Dänemark

Nr. 100

**Schätzpreis: 7.000,00 EUR
Startpreis: 3.500,00 EUR**

Danske West-Indiske og Guineiske Compagnie

Aktie 500 Riksdaler
København, 11.3.1734

Der Überseehandel war ein großkapitalistisches Unternehmen. In die Forts, in die Plantagen, in die Schiffe, in die Waren (einschließlich der Sklaven) mußten gewaltige Summen investiert werden. Der Staat hatte im allgemeinen weder das Geld noch die unternehmerischen Fähigkeiten. Daher wurde das benötigte Kapital durch Handelskompanien aufgebracht. Hier nehmen die Aktiengesellschaften ihren Anfang. In der Aktiöärliste obenan

**Noch Fragen?
Telefon: 0 53 31 / 97 55 24**

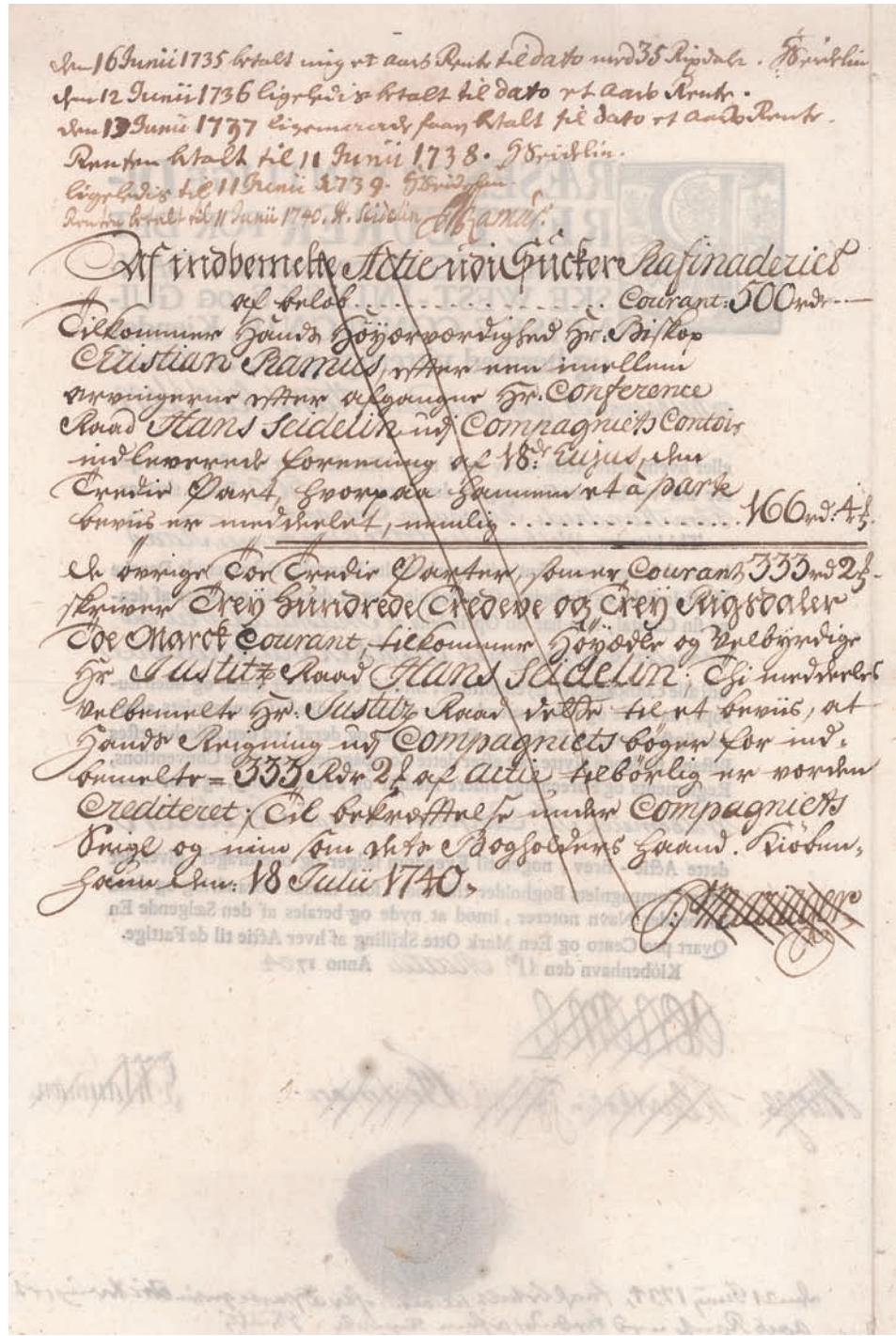
Telefon: 05331/975524

RÆSES OG SAMTLIGE DIRECTEURER FOR DET KONGELIG OCTROYEREDe DANsKE WEST-INDISKE OG GUINEISKE COMPAGNIE, Kiendes og hermed vitterligt gjør, at

*Mørelle
og Welbaerne St. Conference Raad Hans Seidelin*

Nr. 100

standen meist die Herrscher und Angehörige des Herrscherhauses. Von dieser hohen Stelle wurden der Gesellschaft denn auch gern Privilegien und Monopole verliehen. Die Königliche Dänisch Westindische und Guineische Kompanie wurde gegründet 1653 unter dem Namen Dänisch Westindische Handelsgesellschaft (1674 umbenannt). Der dänische König verlieh der Gesellschaft das Monopol für den Handel mit den Karibischen Inseln und der afrikanischen Küste. Im Gegenzug übernahm sie die Verwaltung und Verantwortung für die Übersee-Dependancen sowie deren Unterstützung, Kultivierung, Verteidigung und Pflege des Rechtssystems. Zunächst war die Kompanie für die Westindische Insel St. Thomas in der Karibik (heute zu den Jungferninseln gehörend) verantwortlich. Bereits 1673 hatte die Kompanie die ersten afrikanischen Sklaven auf der Insel offiziell eingeführt. Im Jahre 1784 beanspruchte das dänische Unternehmen auch die Nachbarinsel St. John für sich, die bisher als Piratenstützpunkt diente. Dänemark kolonisierte die Insel allerdings erst 1718 mit Sklaven von St. Thomas. Nach dem Erwerb der Inseln St. Thomas und St. John machte der Zucker bereits die Hälfte der nach Kopenhagen verschifften Ladungen aus. Aufgrund des steigenden Bedarfs an den zuckergesüßten Produkten in Dänemark beteiligte sich die Kompanie an der Zuckerherstellung und gründete in der Nähe von Kopenhagen eine Zuckerraffinerie in der Form einer AG. Die steigende dänische Nachfrage nach raffiniertem Zucker führte zu einem ausgeprägten Kaufinteresse der Kompanie an der Insel St. Croix mit ihren weitläufigen Zuckerrohrplantagen. St. Croix, die grösste der drei Westindischen Inseln, befand sich seit 1651 in französischem Besitz. Nach Verhandlungen mit den Unterhändlern des französischen Königs einigte man sich auf einen Kaufpreis von 195.000 Reichstalern. Der Vertrag für die Abtretung der Insel an die Königliche Dänisch Westindische und Guineische Kompanie wurde schliesslich am 15.6.1733 von dem Abgesandten und Vertreter des französischen Königs, dem Grafen von Plelo und dem Bürgermeister Friedrich Holmstedt stellvertretend für die Kompanie ratifiziert. 1734 erhielt die Kompanie das Oktroy mit dem Alleinrecht, in Kopenhagen eine Zucker-Raffinerie anzulegen. Gleichzeitig erhöhte der Staat den Zoll auf ausländischen Zucker und wenig später verbot er seine Einfuhr ganz. Das Unternehmen sicherte sich in den folgenden Jahren nicht nur das Monopol für Import und Raffinierung von Rohzucker in Dänemark, sondern auch das für Norwegen. Das Zuckermopol erwies sich als äußerst lukrativ und gewinnbringend für die Kompanie, die innerhalb von 20 Jahren die Zuckerproduktion in St. Croix so ausgebaut hatte, dass sie nicht nur den heimischen Markt, sondern auch das Ausland mit Zucker beliefern konnte. Konkurrenzdruck und weitere Schwierigkeiten führten 1754 zur Auflösung bzw. Übernahme des Unternehmens durch die dänische Krone. Der König zahlte die Aktionäre aus, und der dänische Staat kaufte der Kompanie die Insel St. Croix ab. Sie blieb im dänischen Besitz bis 1917, als sie zusammen mit St. John und St. Thomas für 25 Mio. \$ an die USA verkauft wurde. Die 1734 ausgegebene Aktie verbrieft einen verhältnismässigen Anteil an der gesellschaftseigenen Zuckerraffinerie in Kopenhagen. Sie ist somit die älteste bis heute bekannt gewordene Aktie einer Zuckerraffinerie. Interessant dabei ist, daß der Kaufpreis von 195.000 Reichthalern über die Ausgabe von Aktien finanziert wurde. Vergleichsweise kommt dieses Finanzierungsmodell den heutigen geschlossenen Immobilienfonds auf Aktien- oder Anteilbasis am nächsten. Der Aktionär erwarb einen verhältnismässigen Anteil an der Insel St. Croix sowie an allen Wertgegenständen, Privilegien und Rechten der Königlich Dänisch Westindischen und Guineischen Kompanie. Die Interimsaktien wurden 1733 und die endgültigen Aktien 1734 emittiert. Druck auf Büttenpapier mit Wasserzeichen. Mehrere Originalsignaturen, Lacksiegel der Kompanie, Doppelblatt mit inwendigen Zahlungsvermerken sowie Übertragungsvermerk von 1740 auf Christian Ramus. Von dieser wirtschafts- und finanzhistorisch hochinteressanten Aktie sind nur vier Exemplare bekannt. (Einlieferer-Nr.: 75)



Nr. 100 (Seite Nr. 2)

Nr. 101

**Schätzpreis: 90,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR**

Jutland Telephone Company

9,25 % Obligation 1.000 fl., Specimen
Aarhus, 2.7.1984 UNC/EF
Große Telephongesellschaft in Dänemark. Mit anh. Kupons. Einzelstück aus dem De Bussy-Archiv.
(Einlieferer-Nr.: 75)

Nr. 102

**Schätzpreis: 200,00 EUR
Startpreis: 100,00 EUR**

Königreich Dänemark

3% Obligation 500 Goldkronen = 700 F =
27.14.6 L stg. = 564 Mark, Nr. 9272
Kopenhagen, 1.12.1897 EF/VF
Auflage: 130.000. In Kopenhagen, Paris, Genf, Brüssel, London sowie Berlin und Hamburg (dort durch die Deutsche Bank) aufgelegte Anleihe von 72 Mio. Golkronen. Dekorativ, mit dänischem Prunkwappen, viersprachig dänisch/französisch/englisch/deutsch. Mit restlichem Kuponbogen. Äußerst selten.
(Einlieferer-Nr.: 25)



Nr. 101